

Zukunft Oberegg 2030

Katja Breitenmoser

Ein Summen geht durch den Vereinsaal in Oberegg. Es ist 8.30 Uhr, am 5. Mai 2018 und im Saal finden sich rund 65 Einwohnerinnen und Einwohner von Oberegg ein. Die Jüngsten sind etwa drei Jahre alt, die Ältesten wohl um die 80 Jahre. Sie alle haben sich einen Tag Zeit genommen, um sich mit ihrem Wohnort zu befassen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Während die Jüngsten in die Turnhalle wechseln, wo sie von zwei Jugendlichen betreut werden, begrüsst Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann, die Anwesenden und dankt für das Interesse. Er schildert, dass der Bezirksrat grosse Herausforderungen auf das Dorf zukommen sieht. Dazu gehören die Vereinbarung von Beruf und Familienleben für junge Familien, die Vorgabe von Bund und Kanton zum sparsamen Umgang mit Boden und finanziellen Mitteln, die zunehmende Mobilität und die Anforderungen an die Anbindung der Region, die Durchdringung aller Lebensbereiche durch die Digitalisierung, die demografische Entwicklung und die die Veränderung der Bereitschaft der Bevölkerung, sich freiwillig und politisch zu engagieren.

Der Bezirksrat will Schwerpunkte setzen, damit sich Oberegg gut und sinnvoll entwickeln kann. Er ist überzeugt: Wenn wir



die hohe Lebensqualität in Oberegg halten wollen, sind wir auf die Mitwirkung und das Engagement der Bevölkerung angewiesen. Deshalb war es dem Bezirksrat wichtig, die Bevölkerung einzubinden und gemeinsam Ideen zu erarbeiten. So lud er am 5. Mai 2018 zur Zukunftskonferenz ein. Sie wurde von einer breit abgestützten Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sonja Spirig und unter fachlicher Begleitung von Katja Breitenmoser (esieben.ch) vorbereitet. Eingeladen war die ganze Bevölkerung.

Welche Sonnen- und Schattenseiten hat Oberegg?

Und die Einladung wurde angenommen. Trotz des schönen Wetters und vielen anderen Terminen kamen über 60 Einwohnerinnen und Einwohner aus Oberegg in den Vereinsaal. Da die GastronomInnen und Gastronomen ihre Betriebe am Samstag nicht allein lassen konnten, wurden deren Themen und Anliegen vorab in einem Workshop abgeholt. Ein grosser Teil der Teilnehmenden war neugierig und motiviert, einige jedoch auch skeptisch, ob die relevanten Themen auch wirklich angegangen und umgesetzt werden.



Die Zukunftskonferenz begann mit einer Standortbestimmung im hier und jetzt: Wo steht Oberegg heute, was sind die Sonnenseiten, was die Schattenseiten? Die gemeinsame Sicht auf die Ausgangslage ist wichtig für den Prozess. Als Sonnenseiten wurden beispielsweise die hohe Lebens- und Wohnqualität, das Gewerbe im Dorf, der Zusammenhalt zwischen den Menschen, die gute Infrastruktur im Dorf, die intakte Natur und das aktive Dorf- und Vereinsleben genannt. Als Schattenseiten wurden unter anderem die fehlende Kinderbetreuung, die ungenügende Anbindung an den öffentlichen Verkehr, das Verkehrsaufkommen

im Dorfzentrum und die fehlenden Parkplätze, die unbefriedigende Gestaltung des Dorfzentrums und die dezentrale Lage des Altersheims bezeichnet.



Reger Austausch, viele Ideen und hohes Engagement

Anschliessend entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zukunftsbilder, Handlungsfelder und schliesslich konkrete Projekte. Sie arbeiteten in immer wieder neu zusammengesetzten Kleingruppen. Das ermöglichte Austausch, eine grosse Vielfalt von Ideen und Verständnis für verschiedene Sichten und Anliegen. Die Zukunftsbilder wurden nicht einfach mündlich präsentiert, sondern in Form einer «Medienkonferenz» oder einer szenischen Darstellung gezeigt. So gelang es, einen Vorgeschmack der Zukunft bereits in den Raum zu holen. Ausserdem wurde viel gelacht und Humor beflügelt bekanntlich die Fantasie. So sahen wir zum Beispiel, wie Elektromobile im Jahr 2030 automatisch durch Oberegg fahren. Die Kinder hatten ihre Zukunftsbilder in der Schule erarbeitet und visualisiert. Sie präsentierten diese ebenfalls im Vereinsaal.

Von den Visionen zu konkreten Projektideen

Auf dem Weg vom hier und jetzt in die wünschenswerte Zukunft wurde es im-



mer konkreter: Die Teilnehmenden leiteten Handlungsfelder ab und priorisierten die Themen. Die Obereggerinnen und Oberegger konnten entscheiden, bei welchem konkreten Handlungsfeld sie weiterarbeiten wollten. Wie zu Beginn der Konferenz angedeutet, war es allen ein Anliegen, dass die für wichtig befundenen Themen tatsächlich umgesetzt werden. Das gelingt nur, wenn sich Menschen finden, die ein Thema vorantreiben. Daher prüften die Arbeitsgruppen in jedem Projekt, wer sich über die Zukunftskonferenz hinaus engagieren möchte. Zu jedem Projekt fanden sich Menschen zu Gruppen, teils noch lose und erkundend, teils bereits mit konkreten Vorstellungen, jedoch alle mit einer Idee darüber, was die nächsten Schritte sein sollen. «Die Zukunftskonferenz fand in ange-regt-engagierte Stimmung statt. Den Obereggerinnen und Oberegger liegt die Zukunft ihres Bezirks am Herzen. Und sie sind bereit, sich dafür einzubringen. Die anfänglich vorhandene Skepsis ist nicht vollständig verfliegen. Jedoch war viel Zuversicht spürbar, dass von den Projektideen einige gelingen werden», meinte Bezirksrätin Sonja Spirig.

Formate wie die Zukunftskonferenz zeigen immer wieder: Menschen engagieren sich durchaus, wenn der Rahmen dafür geschaffen wird. Menschen wollen autonom über die Themen entscheiden, für die sie sich engagieren und sich auch weitgehend selber organisieren. Für den Bezirksrat war die Erkenntnis wertvoll, dass sich im Rahmen einer Zukunftskonferenz auch Leute einbinden lassen, die nicht bereits in Vereinen oder sonstigen Institutionen aktiv sind.

Ausblick: Fünf Projekte in der Umsetzung

Seit dem 5. Mai 2018 haben sich die Vorbereitungsgruppe und weitere an der Umsetzung von Projekten interessierte Personen getroffen. Sie haben die Zukunftskonferenz ausgewertet und die Projektideen priorisiert. Damit wurde die Umsetzungsphase eingeläutet. Die Projektgruppen sind nun – teilweise unter Mitwirkung von Mitgliedern des Bezirksrates – selbstorganisiert an der Arbeit. Am 7. November 2018 ist wiederum die ganze Bevölkerung zur Ergebnispräsentation eingeladen. Die Projektgruppen werden den Stand ihres Projekts präsen-

tieren sowie um Feedback und Mitwirkung bitten können.

Folgende fünf Projekte sind derzeit für die Umsetzung priorisiert worden:

1. Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum
2. Mitfahr-App „Komm mit!“
3. Jugendplatz
4. Mittagstisch für Schulkinder
5. Sport und Fun dem Skilift entlang

Sämtliche Projektgruppen können weitere Unterstützung brauchen. Wer Interesse hat, sich in eines der Projekte einzubringen, darf sich gerne bei Sonja Spirig melden. Sie wird den Kontakt zum entsprechenden Projekt vermitteln.

Weitere Informationen und Protokoll der Zukunftskonferenz auf www.obereg.ch
> Aktuelles.



Pro Senectute Mittagstisch für Senioren

Do. 26. Juli	Altersheim Torfnest
Do. 30. August	Rest. Wilder Mann
Do. 27. Sept.	Rest. Ochsen
Do. 25. Okt.	Rest. Sonne Blatten
Do. 29. Nov.	Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00-12:00 Uhr bei Elsbeth Blatter Tel. 071 891 29 71



Dank unserer überschaubaren Grösse und kurzen Entscheidungswegen konnten wir schon viele Kunden davor bewahren, eine Aufgabe allzu kompliziert anzupacken.

Empfehlenswert.  Appenzeller Kantonalbank



ENT-WICK-LUNG

LIFECOACHING

GESUNDHEITSCOACHING

SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG

Madelaine Remus
Dipl. systemische SCM-Coachin MoC
Dorfstrasse 1
9413 OberegG
Tel: 077 496 47 73
www.ent-wick-lung.ch

Vor Ihrer Haustür

Bäckerei Kast

9411 Reute · Tel. 071 891 59 55
www.baeckerei-kast.ch

Brot aus biologischem Schweizer Getreide

Verhandlungen des Bezirksrates

Jürg Tobler

Konstituierung für das neue Amtsjahr

Die erste Konstituierung nach dem Zusammenschluss von Bezirk und Schulgemeinde steht fest. Das neue Behördenverzeichnis, gültig ab 01. Juni 2018, finden Sie nachstehend sowie ab sofort auf der Homepage des Bezirks Obereg.

Vernehmlassungen

Der Bezirksrat hat sich zu den geplanten Revisionen von Tourismusförderungsgesetz, Initiativrecht als auch Energiegesetz zuhanden der Standeskommission geäussert. Währenddem die Revision des Tourismusförderungsgesetzes durchwegs begrüsst wird, weist die Revision des Initiativrechts aus der Sicht des Bezirks Obereg keine grosse Brisanz auf. Anders gelagert ist der Revisionsentwurf für das Energiegesetz. Dieser beinhaltet teils einschneidende Vorschriften und Regulierungen, zudem werden sehr ambitionierte Ziele, energetisch und zeitlich, anvisiert, deren Auswirkungen und Konsequenzen insbesondere die Grundeigentümer zu spüren bekommen würden. An der nächsten Sitzung wird sich der Bezirksrat im Rahmen der Anhörung zur Richtplanänderung mit dem Thema Windpark Honegg-Oberfeld eingehend befassen.

Fakultatives Referendum

Gegen den Beschluss des Bezirksrates zur Genehmigung der Jahresrechnung sowie dem Verkauf des Grundstückes Nr. 173, Rutlenriet an die Firma Hohl AG Obereg ist das Referendum nicht ergriffen worden. Die beiden Beschlüsse sind somit in Rechtskraft erwachsen.

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- S+L Wohnbau AG, Poststrasse 5, 9443 Widnau: Neubau Einfamilienhaus, Geb. Nr. 1389, Wiesstrasse 27
- Fischer Roger und Yvonne, Ringstrasse 15, 9443 Widnau: Neubau Zweifamilienhaus, Geb. Nr. 1390, Wiesstrasse 29a
- Büchel August, Krüzmäderstrasse 19, 9443 Widnau: Neubau Zweifamilienhaus, Geb. Nr. 1391, Wiesstrasse 29b
- Furer Max, Rutlenstrasse 48, 9413 Obereg: Abbruch Weidstall, Unteres Torfnest 6
- Schmid Martin, Feggstrasse 5, 9413 Obereg: Abbruch Remise, Neubau Garage mit Unterkellerung
- Bürki Hanna, Haggenstrasse 10, 9413 Obereg: Luft- / Wasserwärmepumpe, Haggenstrasse 1

- Eugster Othmar, Waldhofstrasse 23, 9320 Frasnacht: Sanierung Nord- und Ostfassade, Oberer Bürki 2
- Schmid Marcel und Manuela, Boden 6, 9450 Lüchingen: Neubau Amphibienweiherr, Boden
- Furrer Bruno, Ebenastrasse 28, 9413 Obereg: Fassadensanierung
- Gächter Tanja, Schwellmühlestrasse 32, 9413 Obereg: Terrainanpassung (nachträgliches Baugesuch)
- Ökonzept GmbH, Lukasstrasse 18, 9008 St. Gallen: Neubau Amphibienlaichgewässer (nachträgliches Baugesuch), Hüsl
- Höhener Manuela, Eschenmoosstrasse 83, 9413 Obereg: Luft- / Wasserwärmepumpe, Walzenhauserstrasse 11
- Rohner Edwin, Wiesstrasse 6, 9413 Obereg: Anbau Erker und Carport
- Heeb Rudolf und Annette, Wiesstrasse 14, 9413 Obereg: Terrassierung Gartenanlage
- Nussmüller Ralf und Cornelia, Gigershusstrasse 5, 9413 Obereg: Gartengestaltung
- Zihlmann Beat und Reich Michaela, Wiesstrasse 8, 9413 Obereg: Neuerstellung Gartenhaus, Versetzen eines Gartenhauses
- Pizio Roman, Schulhausstrasse 9, 9410 Heiden: Wärmepumpenanlage, Erdsondenbohrung.

Öffentliche Auflagen während den Sommerferien

Baugesuche, die bis Dienstag, 03.07.2018 eingehen, werden am 10.07.2018 publiziert; solche die zwischen Donnerstag, 05.07.2018 und 31.07.2018 eingehen, werden am Dienstag, 07.08.2018 publiziert. Zwischen dem 11.07.2018 und dem 06.08.2018 erfolgen keine öffentlichen Auflagen.

Wirtebewilligungen

Für verschiedene Anlässe konnten Wirtebewilligungen erteilt werden:

- Verein Kleintiere Reute-Obereg: 02./03.06.2018, Kleintierausstellung beim Bären
- Feldschützen Obereg: 08./09.06.2018, Feldschiessen in Obereg
- Kapellgenossenschaft Büriswilen: 23.06.18, Feldgottesdienst in Büriswilen
- Feldschützen Obereg: 18./24./25.08.18, Oberegger Schiessen in Obereg

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Berlekamp Martin, Schwellmühlestrasse 4; Eugster Adrian, Dorfstrasse 19; Knechtle Andreas und Gabriela, Riethof 2; Gallusser Philippe, Honeggstrasse 40; Willi Claudio, St. Antonstrasse 9c; Häfliger Claudia und Avi Franco,

Ebenaugasse 1; Enders Frank, St. Antonstrasse 36; Engel René, St. Antonstrasse 36; Köteles René, St. Antonstrasse 36; Hutter Kogler Hyazintha, St. Antonstrasse 81.

Abmeldungen: Geiger Florian, Wiesstrasse 21; Gschwend Martin und Martina, Obereggerstrasse 44; Beyer Stefan und Diana, mit Maya, Nils, Yannis und Yonas, Riethof 2; Leumann Daniela, Rutlenstrasse 10; Meile Hedwig, Dorfstrasse 13; Breu Elisabeth, Feggstrasse 2; Geiger Christian, Spielbergstrasse 2; Schaffner Matthias, Walzenhauserstrasse 5; Stokvis Schmuel und Anastasiia, Kellenbergstrasse 27; Bürki Corina, Dorfstrasse 13; Hospenthal Matthias, Unterdorfstrasse 23.

Parkplatzprojekt Viehschauwiese

Hptm. Hannes Bruderer

Die Parkplatzsituation im Dorfzentrum, sprich Dorfstrasse, Bären, Schulareal und Kirchplatz, wird oft diskutiert. Der vermehrte Platzbedarf für Fahrzeuge zeigt sich auch bei uns. Die Beschriftung oder zeitliche Eingrenzung von nicht öffentlichen Parkplätzen bringt den Berechtigten sicher einen gewissen Erfolg, fördert aber auch den Verdrängungskampf auf die nicht bewirtschafteten Plätze, wie zum Beispiel den Kirchplatz oder einen Teil der Dorfstrasse.

Um diesem Missstand entgegenzuwirken hat der Bezirksrat ein Projekt in Planung, welches den Viehschauplatz als Parkplatz nutzbar zu machen versucht. Der Standort beim Bären ist zentral und würde sich aus unserer Sicht sehr gut dafür eignen und nach einem ersten Entwurf und den damit verbundenen Abklärungen scheint das eine machbare Variante zu sein. Es wird nun ein Richtprojekt ausgearbeitet, welches die Ausführung dieses Platzes aufzeigen soll. Voraussetzung ist, den Platz nach wie vor als Schauplatz verwenden zu können und durch etwas Ausflachung auch für allfällige andere Anlässe zur Verfügung zu haben.

Ein solches Vorhaben in der Freihaltezone bedingt eine Anpassung im aktuellen Zonenplan sowie im Baureglement. Um zu wissen, was effektiv auch zulässig ist, sollen diese Entwürfe zuerst durch eine Vorprüfung im Kanton, bevor wir die Idee unseren Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gegen Herbst konkret vorstellen und anschliessend – unabhängig vom Schulhausprojekt – zur Abstimmung unterbreiten.

Projekt Schulhaus

Hptm. Hannes Bruderer

Nach dem Entscheid der Projektkommission Schulhaus, am bestehenden Wettbewerbsprojekt festzuhalten, beschäftigt sie sich intensiv mit der Ausarbeitung aller Details am Gebäude und im Gesamtkonzept. In diesem Konzept eingebunden sind das Schulhausgebäude («Knabenschulhaus») als solches mit einem vorgesehenen Zivilschutzraum im Kellergeschoss, Abklärungen zu einer möglichen Tiefgarage auf dem Schulareal, das weitere Vorgehen mit dem «Sternen» und auch die Verkehrs- und Bewegungssituation im ganzen Schulbereich.

In Zusammenarbeit mit den Architekten werden nun die vorgesehenen Anpassungen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und dann in die Planung aufgenommen. Aus der entstehenden Planung sollen Abstimmungsvorlagen, eine für den Projektierungskredit Neubau Schulhaus mit Umfeld und eine zweite für die Variante Tiefgarage generiert werden. Mit den Projektierungskreditanträgen können Sie als Stimmberechtigte die weitere Entwicklung der Bauvorhaben und die damit verbundenen Investitionen bestimmen. Die ausführliche Information zu diesen Projekten ist für die Orientierungsversammlung vom 07. November 2018 vorgesehen und wird zwischenzeitlich weiterhin übers RONDON kommuniziert.

Wir gratulieren...

zu einem 93. sowie je zwei 85. bzw. 80. Geburtstagen:

Am 07. Juli 1925 hat Frau Rosemarie Horsch-Hautle, wohnhaft an der Wiesstrasse 20, das Licht der Welt erblickt – sie feiert dieses Jahr ihren 93. Geburtstag!

Gerade einmal neun Tage später, am 16. Juli, vollendet Herr Emil Gschwend, wohnhaft an der Unteren Kapfstrasse 4, sein 85. Altersjahr. Nochmals zwölf Tage später, am 28. Juli, gehen unsere Gratulationen zu Herr Walter Ulmann, früher wohnhaft am Sönderliweg 2, heute im Altersheim Watt, Reute; er feiert ebenfalls seinen 85. Geburtstag.

Je einen Tag früher, am 15. Juli bzw. am 27. Juli feiern Frau Klara Bürki, wohnhaft an der St. Antonstrasse 17, und Frau Gertrud Geiger-Sonderegger, wohnhaft im Altersheim Torfnest an der Torfneststrasse 3, ihren jeweils 80. Geburtstag. Wir gratulieren den Jubilaren und Jubi-

larinnen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!
Bezirksrat und Bezirksverwaltung
Obereg

Die RONDON-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Schmid Naomi, geboren am 12. April 2018 in St. Gallen, Tochter des Schmid Marcel und der Schmid geb. Rodemund Manuela, wohnhaft in Lüchingen, Boden 6

Höhener Leano, geboren am 13. April 2018 in St. Gallen, Tochter des Höhener Remo und der Höhener geb. Federer Manuela, wohnhaft in Obereg, Eschenmoosstrasse 83

Klee Mauro, geboren am 13. Mai 2018 in St. Gallen, Sohn des Klee Silvio Hans und der Klee geb. Nessensohn Nadine, wohnhaft in Obereg, Mitlehnstrasse 5

Buff Noelia Jasmin, geboren am 20. Mai 2018 in Heiden AR, Tochter des Buff Marcel Reto und der Buff geb. Blatter Andrea Verena, wohnhaft in Obereg, Wiesstrasse 12

Todesfälle

Bürki Karl Josef, gestorben am 01. Juni 2018 in Obereg AI, geboren am 28. Oktober 1941, wohnhaft gewesen in Obereg, Torfneststrasse 3

Trauungen

Bischofberger Michael und Bischofberger geb. Müggler Céline, getraut am 08. Juni 2018 in Obereg, wohnhaft in Obereg, St. Antonstrasse 5

Behördenverzeichnis ab 1. Juni 2018

Grosser Rat

Federer Pius, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unterdorfstrasse 6
Rhiner Matthias, Dr., Dipl. Informatik-Ing. ETH, Rutlenstrasse 8a
Eisenhut Andreas, Produktionsleiter, Blatten 9
Bruderer Hannes, techn. Kaufmann, Wiesstrasse 31
Durrer Theres, dipl. Bäuerin, Rüteggstrasse 34
Spirig Pfeiffer Sonja, dipl. Physiotherapeutin FH, Oberdorfstrasse 4

Bezirksrat

Bruderer Hannes, techn. Kaufmann, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, dipl. Bodenbelagsberater, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Rhiner Matthias, Dr., Dipl. Informatik-Ing. ETH, Rutlenstrasse 8a
Klee Fredi, Landwirt/Sattler, Mitlehnstrasse 15
Lang Andreas, Landwirt/Zimmermann, Eschenmoosstrasse 63
Spirig Pfeiffer Sonja, dipl. Physiotherapeutin FH, Oberdorfstrasse 4
Ademi Erol, Dipl. Ing. FH, Unterdorfstrasse 7

Bezirksgericht Appenzell Innerrhoden (Vertreter des Bezirks Obereg)

Wild Bruno, technischer Berater, Fahl 3

Rechnungsprüfungskommission

Niederer Brigitte, Kauffrau, Ebenaustrasse 18
Eisenhut Fabian, Bankkaufmann, Blatten 9
Bischofberger Christian, Techniker HF Polygrafie, Feldlistrasse 29
Mainberger Stefan, Betriebsökonom FH, Kellenbergstrasse 31
(Externe Revisionsstelle: Appenzeller Treuhand AG, Appenzell)

Vermittler

Wolf Mario, Dr. med., Schitterstrasse 11a

Vermittler-Stv

Bischofberger Beni, Werkzeugmacher, Rutlenstrasse 47

Erbschaftsbehörde (Wahlbehörde Standeskommission)

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Jugendgericht (Wahlbehörde Grosser Rat)

Blatter Silvia, Sonnenstrasse 6

Ressort Schule

Vorsteher: Rhiner Matthias, Bezirksrat
Stv.: Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin

Kommissionen und Funktionen Schulkommission

Bischofberger Robert, Schulpräsident, Bülstrasse 1
Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a
Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4
Blatter Sybille, Verwaltungsangestellte, Rutlenstrasse 41
Enzler Claudia, Betriebsangestellte Die Post, Schwelmühlestrasse 1
Müller Matthias, Schulleiter (mit beratender Stimme)

Projektkommission Schulhaus

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a
 Bischofberger Robert, Schulpräsident, Bülstrasse 1
 Müller Matthias, Schulleiter, Kirchplatz 5
 Ulmann Markus, Sönderliweg 4
 Eugster Samuel, Leiter Hausdienst, Sönderli 1
 Federer Pius, Präsident Handwerker- und Gewerbeverein, Unterdorfstrasse 6

Ressort Liegenschaften

Vorsteher: Ademi Erol, Bezirksrat
 Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Kommissionen und Funktionen**Gebäudekommission**

Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19 (Hauswart WiD)
 Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Rutlengasse 3
 Schmid Stefan, Schreiner, Kellenbergstrasse 55
 Eugster Samuel, Leiter Hausdienst, Sönderli 1

Delegiertenmandate

Genossenschaft Alterswohnungen «Krone»
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Stockwerkeigentümergeinschaft «Bären»
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Stockwerkeigentümergeinschaft «Wohnen im Dorf»
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19

Ressort Bau und Planung

Vorsteher: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann
 Stv.: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann

Kommissionen und Funktionen**Bau- und Raumplanungskommission**

Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Lang Andreas, Bezirksrat, Eschenmoosstrasse 63
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Feuerschauer
 Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19
 Zünd René, Kaminfeger, Altstätten
 Kant. Fachkommission Heimatschutz (Wahlbehörde Standeskommission)
 Rechsteiner Christian, St. Antonstrasse 23

Delegiertenmandate

Sicherheitsdelegierter BfU
 Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19

Ressort Präsidiales, Soziales und Sicherheit

Vorsteher: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann
 Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Kommissionen und Funktionen**Assekuranzkommission**

Looser Melchior, Honeggstrasse 4
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Sonderegger Albin, Feggstrasse 16
 Eugster Viktor, Rüttegstrasse 12
 Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Rutlengasse 3

Bezirksführungsorgan

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 (Leiter)
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23 (Stab, Presse)
 Fürer Swen, Polymechaniker, St. Antonstrasse 9a (C ZSO Obereg-
 Reute)
Büro des Bezirkrates
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Einbürgerungskommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Finanzkommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a
 Dreher Thomas, Leiter Finanzen, Kamorstrasse 14, 9450 Altstätten

**Feuerschutzkommission Obereg-
Reute**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Pletscher Ernst, Gemeindepräsident, Reute
 Heierli Mike, Gemeinderat Reute
 Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a
 Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
 Breu Pascal, Kdt Feuerwehr Obereg-
 Reute, Schitterstrasse 1
 Brandes Marcel, 1. Stv. Feuerwehr
 Obereg-
 Reute, Schitterstrasse 10

Kontaktstelle Umwelt- und Gewässerschutz

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Wahl- und Abstimmungsbüro

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Sonderegger Erich, Vorderdorfstrasse 2
 Fässler Werner, Wiesstrasse 5
 Breu-Bürki Klara, Wiesstrasse 10
 Heeb Astrid, Dorfstrasse 26
 Bürki Josef, St. Antonstrasse 81
 Bürki-Ambühl Paula, St. Antonstrasse 81
 Geiger Gerda, Wiesstrasse 21
 Tobler Nadja, Kirchplatz 11
 Bischofberger Judith, Obereggerstrasse 50, 9442 Büriswilen
 Bischofberger Rolf, Obereggerstrasse 50, 9442 Büriswilen
 von Arx Rosmarie, Wies 1
 Hutter Silvio, Obere Kapfstrasse 7, 9450 Lüchingen

**Zivilschutzkomm. Obereg-
Reute**

Pletscher Ernst, Gemeindepräsident, Reute
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4
 Heierli Mike, Gemeinderat Reute
 Fürer Swen, C ZSO Obereg-
 Reute,
 St. Antonstrasse 9a
 Blatter Andreas, C ZSO Stv. Obereg-
 Reute, Hirschberg, 9411 Schachen b. Reute

Delegiertenmandate

Altersheim Torfnest
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Appenzellerland über dem Bodensee (Verein)
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 (Mitglied des Vorstandes)
 ARA Rosenbergsau
 Ulmann Ruedi, Bauherr
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
 Betreuungszentrum Heiden
 Fässler Antonia, Statthalter
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Feuerwehrkommission App. I.Rh.
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Kant. Bodenrechtskommission (Wahlbehörde Grosser Rat)
 vakant (noch zu bestimmen)
 Kant. Kommission für Hilfen und Beiträge (Wahlbehörde Standeskommission)
 vakant (noch zu bestimmen)
 Kant. Landwirtschaftskommission (Wahlbehörde Grosser Rat)
 vakant (noch zu bestimmen)
 TKS / NSA Vorderland
 Lang Andreas, Bezirksrat, Eschenmoosstrasse 63 (Betriebskommission)
 Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
 Stiftungsrat Dr. Karl & Rosa Kellenberger-Eugster

Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a

Verein für Abfallentsorgung Buchs, VfA Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Vereinigung Appenzeller Gemeindepräsidenten

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal, KVR

Ulmann Ruedi, Bauherr, Appenzell

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Ressort Tourismus, Freizeit und Kultur

Vorsteher: Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin

Stv.: Ademi Erol, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen

Tourismus, Freizeit und Kultur

Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4

Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7

Bischofberger Robert, Büelstrasse 1

Fürer Nicole, Wolfhalden

Sonderegger Alexandra, St. Antonstrasse 12

Hänggi-Aragai David, Münstergasse 14,

8200 Schaffhausen (Redaktion Rondon)

Iten Saara, St. Antonstrasse 9 (Redaktion Rondon)

Jugendkommission Oberegg-Reute

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40

Steffen Karin, Gemeinderätin Reute

Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4

Vertreter Oberstufe (6)

Vertreter Jugendtreffleitung (1)

Vertreter Chillclub (1)

Delegiertenmandate

ATAG, Appenzellerland Tourismus AG

Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4

Jungbürgerkommission App. I.Rh.

Spirig Pfeiffer Sonja, Bezirksrätin, Oberdorfstrasse 4

Kant. Jugendkommission App. I.Rh.

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40

Wanderwegbeauftragter

Schmid Josef, Schitterstrasse 7b

Stv.: Schmid Walter und Elke, Ebenaustrasse 17

Ressort Wasserversorgung

Vorsteher: Klee Fredi, Bezirksrat

Stv.: Lang Andreas, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen

Wasserversorgung

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Rhiner Matthias, Bezirksrat, Rutlenstrasse 8a

Lang Andreas, Bezirksrat, Eschenmoosstrasse 63

Walser Lukas, Torfneststrasse 5

Delegiertenmandate

Fondskommission für die Unterstützung der Wasserversorgungen

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Wasserversorgungskorporation Vorderland

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23 (Kassier)

Wasserwart / Brunnenmeister

Schmid Christian, Unterdorfstrasse 8

Schmid Björn, Dorfstrasse 16 (Stellvertreter)

Ressort Strassen

Vorsteher: Lang Andreas, Bezirksrat

Stv.: Klee Fredi, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen

Strassenkommission

Lang Andreas, Bezirksrat, Eschenmoosstrasse 63

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Rechsteiner Martin, Wiesweg 3

Roncoroni Rico, Strassenmeister, St. Antonstrasse 28

Strassenbauamt

Roncoroni Rico, Strassenmeister, St. Antonstrasse 28

Bischofberger Thomas, Dorfstrasse 10

Totengräber

Gedanken aus der Redaktion

Bestimmt kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, folgende Situation: Seit Wochen oder gar Monaten schieben Sie eine bestimmte Aufgabe vor sich her, obwohl Sie sich fest vorgenommen haben, diese so bald wie möglich zu erledigen. Sei es zum Beispiel endlich die Garage aufzuräumen oder alte Ordner auszumisten. Auch mir geht es häufiger so. Nach der letzten Redaktionsitzung habe ich mir beispielsweise fest vorgenommen, die Kolumne in den nächsten Tagen zu schreiben, damit ich nicht auf den letzten Drücker noch in die Tasten hauen muss. Seit fast zwei Monaten steht dieser Punkt also auf meiner To-Do-Liste und wurde immer wieder verschoben und zwischenzeitlich sogar gestrichen. Aber manchmal passiert es eben, dass das Leben dazwischenkommt und man die eine oder andere Aufgabe liegen lässt. Und daraus kann durchaus etwas Gutes entstehen: Meine Situation hat mir direkt ein Thema für die Kolumne geliefert. Ziemlich passend finde ich an dieser Stelle den Spruch «Zeit bringt Rat».

Deshalb unser Tipp an Sie: Lassen Sie die ärgerlichen und nervenaufreibenden Aufgaben für einmal beiseite und verbringen Sie ein paar entspannte Minuten mit der neuen RONDON-Ausgabe.

Wir wünschen viel Vergnügen und schon bald schöne Sommerferien!

Saara Iten



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg

Tel. 071 891 70 20

Fax 071 891 70 19

info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

www.englishinoberegg.com

ENGLISCH KURSE

Cili Dörig

Feldlistr. 14

9413 Oberegg

071 890 06 40

www.englishinoberegg.com

24. August 2018

Nacht der offenen Tür



Bischofberger

Feinbäckerei | Conditorei | Café

Stell deine eigene Pizzen zusammen

Pizzametzgere

24. und 25. August

Ein Oberegger Missionar auf Reisen (9): Autofahrt mit Stier und Federvieh

Alkuin Locher (1898–1970), Text von 1928

In der Nacht des 29. November kam ein Auto von Lindi angefahren, das am folgenden Tage mit uns die Weiterreise antreten wollte. In den Morgenstunden des 30. wurden nun rasch die notwendigsten Sachen; einige Blechkoffern mit der für die erste Zeit notwendigen Wäsche, Feldbetten, Feldküche und Proviant, ein 5 Monate alter Stier, 1 weisser Hahn und 2 Hühner, die in Peramiho die Rinder- und Geflügelzucht etwas heben sollen, auf das kleine Lastauto aufgeladen.

Dies alles hatte soweit ziemlich gut Platz. Nun aber sollten auch noch 9 Mann darauf verstaut werden. In Europa würde man dies vielleicht für unmöglich halten, doch hier in Afrika geht es. Zwei liebe Mitbrüder pferchen sich zum Führer hinein, hochw. P. Josef und ich, sowie der Indier, dem das Auto gehört, setzten obenauf vorne auf die Kisten, wo beim Aufladen eine Sitzgelegenheit hergerichtet wurde. Ein schwarzer Boy, der den Chauffeur bedient, setzt sich vorne auf ein angehängtes Notrad, die anderen zwei, ein Boy, der Inder und unser Koch setzten oder vielmehr legten sich hinter uns auf die Kisten. Um 10 Uhr nun war alles fertig und zur Abfahrt bereit. Nun ein kurzes Abschiednehmen und der Motor setzte sich in Tätigkeit.

Über einfache Brücken

Ein weiter Weg lag vor uns und mit Spannung sah ich ihm entgegen. In meiner Jugend fühlte ich oft einen Trieb, eine Sehnsucht, einmal weit, weit fort in fremde Lande zu ziehen. Jetzt sah ich eine Wanderung in völlig neue Länder, in buntem Wechsel vor mir, in einer Einsamkeit, grossartiger als je zuvor und noch heute wirkt der Zauber nach, den sie auf mich ausgeübt hat. Hier ist alles unverfälschte Natur, gross, einfach und still.

Mit einer Schnelligkeit von zirka 25–30 Kilometer fährt unser Auto auf guter Strasse dahin. Als wir etwa 1 Stunde später zwischen den beiden ziemlich hohen Bergen Masasi und Mtandi hindurchfahren öffnete sich allmählich dem Blicke von Süden eine weite Ebene, aus der einzelne Inselberge oder vielmehr -felsen emporragten. Gegen Osten begrenzte in blauer Ferne der Haitaberg bei Ryangao den Horizont. Zu unserer Rechten lag die englische Missionsstation Masari, hinter der sich wie eine Schutzmauer eine riesige Felswand erhebt. Einige Stunden ging es auf ziemlich ebenem Gelände dahin. Dann aber kamen einige kleine Tälchen

und Schluchten. Nun ist es hier aber nicht wie in der schönen Schweiz, wo mächtige, hohe und kunstvolle Brücken über Flüsse und Schluchten führen, sondern hier muss das Auto bis ganz hinunter und dann an der engsten Stelle führt eine Brücke hinüber.

Die Brücken sind sehr einfach. Einige, oft gar nicht so starke Baumstämme liegen quer über das Flussbett, gestützt von Pfählen, bedeckt mit Prügeln die oft nur lose aufliegen, eine Bambusmatte darüber und von einem Geländer überhaupt nichts. Anfänglich hielt ich mich krampfhaft an den Kisten und schaute mit Grausen der Ueberfahrt entgegen. Doch mit der Zeit gewöhnt man sich an vieles, man wird auch hier kalt und es ist auch immer gut hinübergegangen. War man nun glücklich hinüber, so musste der Motor aber stets mit Vollkraft arbeiten um die kurze Steigung, die manchmal wohl über 60 Prozent ausmachte, wieder zu überwinden. Obwohl unser Motor gut arbeitete, war es doch keine Seltenheit, dass wir alle herunterklettern und tätig eingreifen mussten um mit der Last wieder hinaufzukommen. War die Höhe wieder erklimmen, stieg man wieder obenauf und weiter ging es wieder. Dieses soeben geschilderte Spiel wiederholte sich auf der ganzen langen Fahrt. Einige Stunden ebenes Gelände dann wieder einige fürchterliche Schluchten oder richtiger ausgetrocknete, nur selten ganz wenig Wasser mit sich führende Flussläufe. Deutlich liess sich erkennen, welche grosse Flüsse zur Regenzeit hier durchfliessen.



Landschaft im südlichen Tansania

Ruhelose Nacht

Sehr abwechslungsreich und interessant war aber nicht nur die physikalische Darstellung des Landes, sondern oft sogar noch viel schöner und anziehender war

der augenblickliche Zustand der Natur. Bald ging es zwischen kahlen Bäumen und Sträuchern hindurch und bald umgab uns wieder in lieblichem Grün und in bunten Farben prangender Laubwald. Einen ausgesprochenen Urwald mit seinen Riesenstämmen gibt es hier nicht. Nadelbäume habe ich ausser einigen Kasuarinen, die aus Japan stammen und mehr in Dörfern zur Zierde gepflanzt sind, noch keine gesehen.

Abends halb 10 Uhr kommen wir nach ununterbrochener Fahrt nach Mesule, wo wir Quartier nahmen. Auf unsere Aufforderung hin brachten dann einige Negerweiber Holz und Wasser zum Kochen. Unser Koch machte uns rasch Kaffee, während wir unter dem Vordach einer Negerhütte unsere Feldbetten aufschlugen. Noch nicht lange waren wir hier, als von entgegengesetzter Seite noch zwei Auto kamen, die ebenfalls hier die Nacht zubringen wollten. Nachdem wir den hungrigen Magen wieder etwas gespeist hatten gingen wir nun zur Ruhe. Doch was heisst hier Ruhe! Bis nach 12 Uhr plauderten und unterhielt sich in unserer Nähe die Mannschaft der Autos. Als diese zur Ruhe sich legten, kamen wieder andere Ruhestörer. Erst krappelts zu Füssen meines Bettes und im Nu war es auch schon hinter meinem Kissen. Da schlug ich mit der Hand eins drauf und ruhig ist es wieder einen Augenblick bis sich später dasselbe zu meinen Füssen wiederholt. Nun erhob ich mich leise, um zu sehen, was das denn eigentlich für widere Viecher wären. Es war aber nichts gefährliches, sondern nur einige Ratten, die ein gutes Nachtmahl suchten. Waren diese etwas verscheucht, da fing der Stier in seinem Käfig wieder zu strampeln an. Um halb 3 Uhr konnte der Hahn sein Maul nicht mehr halten und liess aus

voller Kehle seine Stimme ertönen. Es war also nicht möglich auch nur eine Stunde recht zu schlafen. Um 5 Uhr erhoben wir uns wieder, feierten die hl. Messe und fingen nachher an die Betten zusammenzupacken, während der

Koch ein kräftiges Frühstück bereitete. Etwas nach 8 Uhr des 1. Dezember ging es wieder weiter, im grossen und ganzen dasselbe sehend wie gestern.

Fortsetzung folgt ...

Informationsveranstaltung und Besichtigung Hackschnitzelanlage im Kloster Grimmenstein

Matthias Haltiner

Die Energie Oberegge AG betreibt in Oberegge einen Wärmeverbund. Für die Wärmeerzeugung ist eine Heizzentrale im Feldli in Oberegge geplant. Um der Bevölkerung von Oberegge die Funktionsweise einer von der Technik her vergleichbaren Heizzentrale zu zeigen, aber auch weiterführende Informationen zum Projekt in Oberegge zu vermitteln, hat am Samstag 21. April 2018 im Kloster Grimmenstein in Walzenhausen eine Informationsveranstaltung mit der Besichtigung der Hackschnitzelanlage stattgefunden.

Eingeladen wurde durch die Energie Oberegge AG, die Bevölkerung von Oberegge und natürlich weitere Interessenten. Nebst Behördenvertretern vom Kanton und dem Bezirk Oberegge, konnte sich die interessierte Bevölkerung von Oberegge einen Überblick über die Funktionsweise der technisch vergleichbaren Heizzentrale machen. Ebenfalls wurde über den Planungsstand der Heizzentrale an der Feldlistrasse informiert.

Trockenschnitzel

Im bereits erfolgten Bauermittlungsverfahren wurde für einen Betrieb dieser geplanten Heizzentrale die Auflage gemacht, dass diese nur mit trockenen Holzhackschnitzeln betrieben werden darf. Diese Auflage wird durch die Energie Oberegge AG als Eigentümerin und Betreiberin der künftigen Wärmeerzeugung klar unterstützt, da die doch weit verbreiteten «Grünschnitzel» einen hohen Wassergehalt haben. Wasser ist aber bekanntlicherweise nicht ein idealer Brennstoff. Der Brennstoff müsste also im Verbrennungsprozess zuerst getrocknet werden, bevor dieser dann wirklich verbrannt wird. Daraus entstünde ein Mehraufwand an Brennstoff. Grünschnitzel wären zwar günstiger im Einkauf, jedoch bedingt durch den höheren Brennstoffbedarf und dem dadurch höheren Aufwand zur Befüllung, wäre dieser Preisvorteil, gegenüber den etwas teureren trockenen Holzhackschnitzeln schnell eliminiert. Dazu kommt noch die Tatsache, dass mit einem trockenen Brennstoff der Wasserdampfanteil in den Rauchgasen drastisch gesenkt wird. Dieser Wasserdampfanteil ist dabei auch das, was durch die Bevölkerung als weisser «Rauch» aus den Kaminen bestehender Heizzentralen von Fernwärmenetzen in der Region wahrgenommen wird. So soll in Oberegge eine Holzhackschnitzelfeuerung mit modernster Technik ent-

stehen, welche nicht nur eine optimale Energieeffizienz aufweist, sondern im Bereich der Emissionen nicht einfach die gesetzlichen Vorgaben und Grenzwerte einhält, sondern diese klar unterschreitet. Dabei sollen die Abgase über verschiedene Einrichtungen gefiltert werden. Mit einem sogenannten «Zyklon» sollen in der ersten Stufe Aschepartikel aus den Rauchgasen gefiltert werden, damit diese nicht in die Kaminanlage gelangen können. Über einen nachgelagerten Partikelfilter, wird mit einem Elektrostat, der «Feinstaub» ausgefiltert. Mit diesem Verfahren, ohne Zugabe von Wasser für die Filterung, ist das Augenmerk auf die Schonung von Ressourcen gerichtet. Die Partikel werden somit trocken abgereinigt. Da die Rauchgase noch immer eine Temperatur von etwa 200 bis 250° C aufweisen, werden in einem weiteren Schritt, in einem «Rekuperator», die Abgase heruntergekühlt, bevor diese in das Kamin eingeleitet werden. Mit dieser Wärmerückgewinnung kann ein nicht zu unterschätzender Anteil an Wärme aus den Abgasen geholt werden, welche dem Fernwärmenetz zugeführt werden kann. Ein weiterer Effekt dieses Verfahrens ist, dass so die Rauchgase eine weitere Filterung erhalten. Dieser Filterung liegt die Tatsache zu Grunde, dass selbst die trockenen Holzhackschnitzel, eine Restfeuchtigkeit haben, welche nach der Verbrennung in den Rauchgasen gebunden ist. Bei der Abkühlung der Abgase kondensiert nun diese Feuchtigkeit in diesem Rekuperator. So werden weitere Partikel welche auch für den Geruch verantwortlich sind, ausgeschieden. Erst nach dieser Nachbehandlungskette werden diese fast «handwarmen» Abgase in den Kamin eingeleitet.



Mehrfache Wärmenutzung

Nebst dieser Schnitzelheizung soll auch der Wärmerückgewinnung, nicht nur aus den Rauchgasen, sondern auch aus der Abwärme der benachbarten Indust-

rie, das Augenmerk gelten. Dies vor allem unter dem Gesichtspunkt, da hier bereits Wärme existiert, welche aktuell durch Zuführung von weiterer Energie vernichtet werden muss. Auch diese Abwärme soll sinnvoll weiter genutzt werden können und über die Fernleitungen, auch im Sommer, für das Warmwasser in den angeschlossenen Häusern verwendet werden.



Zu dieser Wärmerückgewinnung wird eine Wärmepumpe eingesetzt, bei welcher auch Abwärme mit tiefer Temperatur für das Fernwärmenetz nutzbar gemacht wird. So kann zwischen der Industrie, welche die Abwärme als «Abfallprodukt» hat, und der Energie Oberegge AG, welche mit der Kälte aus der Wärmepumpe, ihrerseits ein «Abfallprodukt» anbieten kann, einen sinnvoller Kreislauf entstehen. Dieser Kreislauf ist dabei eine optimale Situation für alle beteiligten Parteien, bedingt jedoch auch die Nähe der Heizzentrale zur ortsansässigen Industrie. Diesem Umstand wird mit dem Bauvorhaben im Feldli Rechnung getragen.

Die Besucher konnten auch einen Eindruck von dieser Wärmerückgewinnung, bei der Besichtigung im Kloster Grimmenstein erhalten und waren überrascht, was in einer modernen Heizzentrale möglich ist, um einen Effizienten und nachhaltigen Betrieb zu ermöglichen. So möchte sich die Energie Oberegge AG bei allen Besuchern für das zahlreiche Kommen bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Gastgebern vom Kloster Grimmenstein in Walzenhausen.



Kleintierschau Oberegg Jahrgängertreffen

Karin Seitz

Am ersten Juniwochenende fand die traditionelle Kleintierschau der Kleintiere Reute-Oberegg auf dem Bärenareal statt.

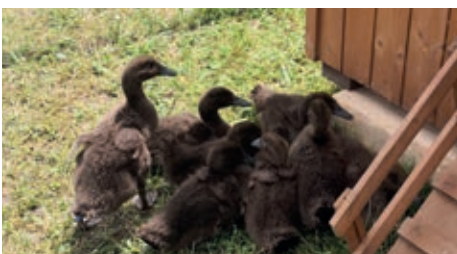
Bei sonnig warmen Wetter verweilten die vielen Besucher bei Speis und Trank am Samstag mit unterhaltsamer Musik der Kapelle «Muh» sowie am Sonntag beim Frühschoppen mit Josy und Köbi Peterer mit Musikschülern.



Für die jüngeren Besucher organisierte die Fellnähgruppe AI/AR einen Basteltisch, wo mit Anleitung eine kleine Erinnerung gebastelt wurde. Der Imkerverein Oberegg stellte wiederum eine interessante Ausstellung über ihr Hobby zusammen.



Filzer Ignaz Hutter konnten die Besucher bei seiner Arbeit beobachten und das eine oder andere Kunstwerk aus Filz erwerben. Die Hauptattraktion, die Schwarznasenschafe von Urs Weder sowie Enten, Hühner und Kaninchen mit ihren Jungtieren, verzauberten Jung und Alt und gaben einige Gesprächsthemen.



1939/1940

Meinrad Schmid

Am 1. Juni 2018 fand nach zwei Jahren wieder ein Jahrgängertreffen der Jahrgänge 1939/40 - mit den KollegInnen 1938 und 1941, welche mit den 1939 oder 1940 die Realschule besuchten – statt.



Das Treffen startete traditionsgemäss im Restaurant Sântis mit Kaffee und Gipfeli. Aus allen Himmelsrichtungen sind die 36 Personen angereist. Nach einer kurzen Begrüssung fuhren die Wanderer um 10.08 Uhr mit dem Postauto nach Reute Brücke. In Eschenmoos ist noch Karl Schmid (1938) dazu gestossen. Dann wanderten wir über Sulzbach, Loch (da gab es eine kurze Pause), Frauenholz, Määs nach Tobelmühle, wo uns Hans Sonderegger immer wieder die Gegend erklärte. Viele von uns kennen den «Unteren Gang» schlecht und waren über die ausführlichen Informationen sehr dankbar.

Im «Unteren Gang»

Diejenigen, welche nicht mehr so gut zu Fuss sind, fuhren mit dem Personenwagen vom Restaurant Sântis direkt zum Restaurant Tobelmühle; einige kamen auch direkt dorthin. Nach der Begrüssung gedachten wir noch Idy Sonderegger Schmid (1940), welche seit dem letzten Jahrgängertreffen verstorben ist. Dann mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser beliebter Lehrer, Hermann Züger nicht kommen konnte, wegen einem schweren Unfall. Dir Hermann, wünschen wir alle gute Besserung und alles Gute. Weiter bestimmten wir, dass das nächste Treffen am 5. Juni 2020 im gleichen Rah-

men stattfinden wird. Nach einem guten und reichhaltigen Mittagessen und dem Erzählen von vielen alten Erinnerungen mussten wir uns wieder auf den Weg machen, um mit dem Postauto von Maienhalde nach Oberegg zu fahren. Da sahen wir uns noch den Steinbruch an, aus welchem die Sandsteine für die Westfassade der Kirche Oberegg ausgebrochen wurden. Diese wurden 1876 mit Fuhrwerken nach Oberegg transportiert.

Als der Letzte ins Postauto eingestiegen war, folgte ein richtiger Platzregen; da hatten wir für den Tag richtiges Wetterglück. In Oberegg verabschiedeten wir uns von den auswärtswohnenden JahrgängerInnen und die anderen haben im Restaurant Ochsen noch etwas zum Znacht gegessen.

Pro Senectute

Gespräche über Kunst in Oberegg

Unter Leitung von Peter Wolten nähern sich Kunstinteressierte in Gesprächen den Kunstwerken und den Künstlern und wecken in sich die Freude an der Kunst. Es wird auf Wünsche der Teilnehmenden eingegangen. Die Kursnachmittage finden an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 6. September

Donnerstag, 4. Oktober

Donnerstag, 8. November

Donnerstag, 6. Dezember jeweils von 14.00 – 15.30 Uhr

Die Kosten betragen Fr. 15.- pro Nachmittag inkl. Material. Der Kursort befindet sich an der Schitterstrasse 7a, 9413 Oberegg. Eine Anmeldung für die Termine ist jeweils bis zum Montag in der Veranstaltungswoche an Peter Wolten erwünscht.

Neue Mitarbeiterinnen an der Schule OberegG

Schulrat und Schulleitung OberegG

Karin Seitz aus Büriswilen übernimmt an unserer Schule seit dem 26. März 2018 verschiedene Aufgaben in der Buchhaltung, um die Abwesenheit von Mario Bernasconi abzudecken. Wir heissen Karin Seitz ganz herzlich willkommen und wünschen ihr viel Befriedigung bei ihrer neuen Tätigkeit.



Céline Kühn aus Balgach schliesst im Sommer 2018 die Pädagogische Hochschule in Rorschach ab und übernimmt ab August 2018 die 5. Klasse von Tamara Kouwenhoven.

Wir freuen uns, Céline Kühn an unserer Schule begrüßen zu dürfen und wünschen ihr einen guten Start mit ihrer neuen Klasse.



Tamara Kouwenhoven wünschen wir von Herzen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe als Mama. Sie wird voraussichtlich nach dem Mutterschaftsurlaub als Teilzeit-Lehrerin bei uns weiterunterrichten.

Im ersten Semester des nächsten Schuljahres arbeitet Frau **Barbara Bürgler** aus Grub AR als Teilzeitlehrperson an unserer Schule. Sie wird in der 3. und 6. Klasse Sport respektive Sport und Englisch unterrichten. Sie ist ausgebildete Turn- und Sportlehrerin und verfügt über die entsprechenden Englischdiplome. Ab

dem zweiten Semester wird Tamara Kouwenhoven nach ihrem Mutterschaftsurlaub voraussichtlich dieses Pensum übernehmen.

Wir heissen Barbara Bürgler ganz herzlich willkommen in OberegG und wünschen ihr viel Freude beim Unterrichten an unserer Schule.



Projektwoche 1. Sek

1. Sek., Claudia Bender, Ramona Bernhardsgrütter

Die Projektwoche der 1. Sek führte uns während der ersten Wochenhälfte in unterschiedliche Betriebe der Region. Unter dem Motto «Berufswahl» durften wir einen Einblick in das Spital Heiden, die Firma Rauch und verschiedene Betriebe in OberegG bekommen. Erstaunlich waren die extremen Gegensätze der Arbeitsplätze. Während OberegG sehr familiär wirkende Betriebe bietet, muteten die Produktionshallen der Firma Rauch (Red Bull) sehr gespenstisch an, denn hier waren gerade mal fünf Personen in einer Produktionshalle am Werk!



Die zweite Wochenhälfte führte uns an den Bodensee, wo wir unsere Teamfä-

higkeit unter Beweis stellen durften. Wer konnte ein mit zehn Personen besetztes Boot schneller und sicherer über Kreuzlingen und den Konstanzer Hafen zum Hörnli steuern? Den Abschluss unserer Projektwoche bildete eine Rallye durch Konstanz und eine abschliessende wunderschöne Schiffsreise zurück nach Rorschach.

Clown Mili in OberegG

Nadja Lang

Das Elternforum OberegG lud am Mittwochnachmittag, 23. Mai 2018 Klein und Gross zum Kinderkonzert «pi-pa-Pause» ein.

Mirta Ammann alias Clownfrau Mili nahm die 120 ZuhörerInnen mit auf eine lustige Wanderung. Zusammen mit ihrem Säuli Rosa ergriff sie dabei jede erdenkliche Gelegenheit, um sich auszuruhen. Gut nur, war da noch Clownfreundin Märi. Sie sorgte dafür, dass sich Mili und Rosa ihre Verschlaufpausen auch ein wenig verdienten. So bewegten sich die drei im Eiltempo zur pi-pa-Pause-Melodie und spazierten singend und dichtend zur Abfall-Clown-Musik, die Dario zum Besten gab. Das tolle Publikum unterstützte die beiden Clownfrauen und sogar die Erwachsenen liessen sich anstecken und turnten ungeniert mit.

Müde und glücklich kehrten alle von ihren gemeinsamen Abenteuern zurück. Als letzter Höhepunkt wurden drei tolle Preise aus den zahlreichen, mitgebrachten Ausmalbildern gezogen.

Bei strahlendem Sonnenschein nutzen die Besucher im Anschluss die Möglichkeit, mit Mili ins Gespräch zu kommen, mit ihr und Märi ein Selfie zu schiessen, sich mit der neuen CD einzudecken oder die Energiereserven am Kuchenbuffet wieder aufzufüllen.



3. Sek. präsentierte ihre Projekte

Tim Haas

Die Macher des Lehrplans 21 haben längst erkannt, dass die Projektarbeit einen viel grösseren Stellenwert bekommen soll, als bis anhin. Die Erfahrungen der weiteren Ausbildungsstufen haben gezeigt, dass viele Lernende grosse Mühe haben, eine Abschlussarbeit im Rahmen des Qualifikationsverfahren (also der Lehrabschlussprüfung) oder einer Maturaarbeit gut zu leisten; einfach deshalb, weil sie es bisher nie richtig gelernt haben und kaum Erfahrungen dazu in der Volksschule machen konnten.

Die relativ hohe Stundendotation von drei Wochenlektionen in der 3. Oberstufenklasse zeigt deutlich die Wichtigkeit des Projektunterrichtes in der neuen Stundentafel. Zusammen mit einem Dozenten der Pädagogischen Hochschule St. Gallen haben sich die Lehrkräfte in OberegG schon vor drei Jahren Gedanken gemacht, wie die Vorgaben des neuen Lehrplans umgesetzt werden können. Schnell kamen sie zur Einsicht, dass es nicht genügt, erst in der 3. Sek. mit dem Projektunterricht zu beginnen. Deshalb fährt OberegG ein Programm schon ab der 1. Sek., mit dem die Schülerinnen und Schüler in einem sehr frühen Stadium das selbständige Arbeiten im Rahmen eines Projektes erlernen.

Das zeitliche Planen, das Dokumentieren mit einem Titelblatt, einem Inhaltsverzeichnis, einem Vorwort und einem Nachwort, das Präsentieren, das Arbeiten alleine, zu zweit und in der Gruppe, das Auswerten, das Feedback einholen und Feedback geben waren und sind dabei die wesentlichen Eckpunkte. Die Präsentationen der Einzelarbeiten vom Dienstagabend, 5. Juni waren ein grosser Erfolg. Nach einer Kurzpräsentation im Vereinsaal wechselten die Eltern, Freunde und Interessierte in sechs Zimmer der Schule, wo die eigentlichen Präsentationen stattfanden.



Unsere 20 Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Juli 2018

1	Mischa Tobler	2. Sek.	Sanitärinstallateur EFZ	3 Jahre	Schmid Haustechnik AG, OberegG
2	Martin Bischofberger	3. Sek.	Konstrukteur EFZ	4 Jahre	AZA Ausbildungszentren AG, Altenrhein
3	Agnes Bommeli	3. Sek.	Kauffrau EFZ, Profil M	3 Jahre	Gemeindeverwaltung Berneck
4	Kevin Breu	3. Sek.	Automobilfachmann EFZ, Personenwagen	3 Jahre	Garage E. Steingruber AG, Walzenhausen
5	Benedikt Dietsche	3. Sek.	Agrarpraktiker EBA	2 Jahre	Johannes Solenthaler, Heiden
6	Corinne Dutler	3. Sek.	Brücke AR	1 Jahr	Jahres-Sprachaufenthalt mit "Au pair" in Lausanne
7	David Hochreutener	3. Sek.	Landmaschinenmechaniker EFZ	4 Jahre	Fritsche Landmaschinen AG, Marbach
8	Karin Koller	3. Sek.	Fachfrau Gesundheit EFZ	3 Jahre	Alters- und Pflegeheim Watt
9	Layah McEvoy	3. Sek.	Pharma-Assistentin EFZ	3 Jahre	Zentral Apotheke, Heerbrugg
10	Jonas Mösli	3. Sek.	Automobilfachmann EFZ, Nutzfahrzeuge	3 Jahre	Nater Nutzfahrzeuge AG, Staad
11	Nicole Peter	3. Sek.	Brücke AR	1 Jahr	Jahres-Sprachaufenthalt in Lausanne
12	Pamela Reich	3. Sek.	Malerin EFZ	3 Jahre	Malerei Sonderegger, OberegG
13	Yannick Rohner	3. Sek.	Strassenbauer EFZ	3 Jahre	Dietsche Strassenbau AG, Kriessern
14	Linda Schelling	3. Sek.	Schreinerin EFZ	4 Jahre	Schreinerei Spirig AG
15	Timo Schelling	3. Sek.	Kaufmann EFZ, Profil E	3 Jahre	Gemeindeverwaltung Balgach
16	Ramona Seitz	3. Sek.	Brücke AR	1 Jahr	Schule Herisau & Halbjahres-Sprachaufenthalt in England
17	Reto Seitz	3. Sek.	Landwirt EFZ	3 Jahre	Jann Ambühl, Lusihof, Davos
18	Ronja Stadler	3. Sek.	Pharma-Assistentin EFZ	3 Jahre	Rogenmoser Beauty & Health im Rheinpark, St. Margrethen
19	Lorenz Tobler	3. Sek.	Schreiner EFZ	4 Jahre	Schreinerei Spirig AG
20	Julia Von Allmen	3. Sek.	Fahrradmechanikerin EFZ	3 Jahre	Zweirad Signer Thal GmbH



Bezirksverwaltung OberegG
Dorfstrasse 17
9413 OberegG

Telefon +41 71 898 50 80

www.oberegG.ch
tanja.locher@oberegG.ai.ch

Vermietung „Wohnen im Dorf“

Im „Wohnen im Dorf“ profitieren Personen ab Pensionsalter von einer Ermässigung von 20 % auf die Nettomiete. Derzeit sind drei Wohnungen frei, welche nach Vereinbarung vermietet werden. Gerne werden wir Sie über die Vorzüge der Liegenschaft und den zentralen Standort informieren. Bei Interesse freut sich die Bezirksverwaltung OberegG auf eine unverbindliche Besichtigung.



In den komfortabel ausgestatteten, hindernisfrei konzipierten Mietwohnungen fühlen sich sowohl jüngere als auch ältere Menschen wohl, die eine gute Nachbarschaft zu schätzen wissen.

Die Wohnungen verfügen über einen guten Ausbaustandard: Parkettboden, Balkon oder Loggia, moderne Küche, eigener Waschturm und Lift.

Einkaufsmöglichkeiten und öffentliche Verkehrsmittel befinden sich in unmittelbarer Nähe und können bequem zu Fuss erreicht werden.

Wohnung 0.3 im EG mit Balkon	2 ½-Zimmer	Nettogeschossfläche 70.22 m ²
Wohnung 1.4 im 1. OG mit Loggia	2 ½-Zimmer	Nettogeschossfläche 62.62 m ²
Wohnung 2.3 im 2. OG mit Balkon	2-Zimmer	Nettogeschossfläche 62.30 m ²

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Frau Tanja Locher, Telefon 071 898 50 80.

Projektwoche zum Thema «Handicap»

Vera Lukacs, Katja Broger

Wir sind nicht alle gleich, aber gleichwertig. Unter diesem Motto fand vom 30. April bis 4. Mai die Projektwoche der Primarschule zusammen mit dem Kindergarten statt. Bereits bei den Einstiegslektionen am Montag, die in gemischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse stattfanden, war grosses Interesse spürbar. Gerade bei den jüngeren Kindern taten sich neue Welten auf und spielend erahnten sie, wie sich das Leben mit verschiedensten Handicaps anfühlt.

Der Dienstagmorgen stand bei den 2. und 3. Klässlern im Fokus von körperlicher Behinderung. Bei einem Rollstuhlparcours führten die Kinder verschiedene Übungen durch. Vor- und Rückwärtsfahren, das genaue Steuern des Rollstuhls, Treppen fahren oder auch kleine Hindernisse überqueren gehörten zu den Aufgaben, die es zu meistern galt. Bei einer Erkundungstour durch das Dorf stellten wir schnell fest, dass bereits das Überqueren der Hauptstrasse im fahrbaren Untersatz nicht allzu einfach ist. Obwohl es für die Kinder ein spannendes und lustiges Erlebnis war, waren wir alle froh, dass wir nach der Übung den Rollstuhl wieder auf gesunden Beinen verlassen konnten.



Braintruck

Am Mittwoch stand der Besuch des Braintrucks auf dem Programm. Wir erfuhren, wie das menschliche Gehirn funktioniert und wie das Leben mit einer Gehirnver-

letzung sein kann. An mehreren Posten mussten die Kinder verschiedene Aufgaben mit jeweils einer Einschränkung lösen. Versuchen Sie selber wie schwierig es sein kann, die Schuhe mit nur einer funktionierenden Hand zu binden.

In der Turnhalle sammelten wir praktische Erfahrungen. Dazu gehörten beispielsweise einarmiges Werfen und Fangen, blind ein Puzzle machen, einen Slalom mit einem Blindenführer zu laufen oder mit Pamire eine Anweisung für eine Zeichnung richtig zu verstehen.

Am Donnerstagmorgen vertieften wir uns im Bereich geistige Behinderung. Das wohl schwerfälligste Thema wurde durch eine kindgerechte Geschichte den 3. Klässlern näher gebracht. Sie lernten das geistig behinderte Mädchen Johanna kennen. Nachdem die Kinder sehr ausdauernd und interessiert dem Leben von Johanna gelauscht hatten, konnten sie sich individuell mit der Geschichte auseinandersetzen.

Leben mit Sehbehinderung

Am Donnerstagnachmittag hatten wir eine beeindruckende Frau zu Gast. Frau Matter, die nur noch 5–8% sehen kann, erzählte den Kindern von ihrem Alltag.

Die 2. und 3. Klässler lernten Schwierigkeiten und Herausforderungen, die auf eine sehbehinderte Person zukommen, kennen. Die spannenden und eindrücklichen Erzählungen hinterliessen bei den Kindern einen bleibenden Eindruck.

Mit all diesen Erfahrungen und gelerntem Wissen nahmen wir noch den letzten Tag in Angriff. Wir verarbeiteten die unterschiedlichen Eindrücke und werteten die Projektwoche aus. Als Highlight konnte man mit Sicherheit den Auftritt der Sunsingers bezeichnen, welcher zugleich auch der Abschluss der lehrreichen Projektwoche war. Mit ihrer mitreisenden Performance konnten sie klein und gross begeistern. Beeindruckend waren auch die Interviews mit einzelnen Sängern. Für alle Kinder gab es eine CD geschenkt. So denken die Kinder hoffentlich noch lange an den Auftritt und das Thema Handicap zurück.



Von Dorf Dorf

Ferienlektüre unterwegs!



Sie bestellen, wir liefern -
persönlich, mit Freude, portofrei



Bestellen Sie Ihr Buch bei uns im Bücherladen -
telefonisch, per E-Mail oder im Internet-Shop via
Website. Wir geben Ihnen Bescheid, wann die
Bestellung eintrifft. Bezahlen können Sie per
Rechnung, im Internet-Shop auch via PayPal.

Wir beliefern jeweils **dienstags** und **freitags** die
Bücherstation Feinbäckerei Bischofberger
in Ihrem Dorf.

Jeannine's Nagelstudio

Jeannine Gujer
Sonnenhügel 6
9413 Obereggen
Tel. 071 891 79 10



Walzenhauserstrasse 28
9442 Büriswil
Tel. 071 744 14 91
sternen-bueriswil.ch

Impressionen aus dem Lager der 4. Klasse in Wildhaus

Nadja Eisenhut



Impressionen aus dem Lager der 2. Sek in S-chanf

Simone Räss, Michael Haas



Impressionen aus dem Lager der 6. Klasse in Buochs

Tamara Kouwenhoven



Impressionen vom Sporttag 2018

Röbi Bischofberger



Die Sieger!!!

Unterstufe



Mittelstufe



Oberstufe



Alles rund ums Feuer – erzählt von richtigen Experten

1. und 2. Klässler, Katja Broger

Was haben Blitze, Vulkane und die Sonne gemeinsam? Richtig, sie sind alle Erscheinungsformen des Feuers. Und mit diesem Thema beschäftigen wir uns seit den Frühlingsferien. Wir haben bereits einige spannende und überraschende Sachen über gelb-rot tanzenden Flammen gelernt. Doch was gibt es Bessers, als richtige Experten zu befragen?

Aus diesem Grund besuchten wir die Feuerwehr Obereg-Reuse. Wir wurden gleich am Morgen von einem 4-Mann-Trupp empfangen. Der Feuerwehr-Kommandant begrüßte uns gar höchstpersönlich. Danach teilten wir uns in drei Gruppen auf, damit auch sicher jedes Kind einen nahen Blick auf die spannenden Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr werfen konnte.



Ein Feuerwehrmann erklärte uns wie ein Feuerwehr-Einsatz abläuft. Von der Nachricht auf dem Pager, über Anziehen der Ausrüstung weiter zur Planung und Koordination bis hin zur eigentlichen Ausführung, lernten wir, was es alles braucht, damit ein solcher Einsatz gelingt. Spannend war auch die Besichtigung der verschiedenen Fahrzeuge und das Anziehen eines Atemschutzgerätes. Die meisten Kinder fanden, dass diese 10-Kilo Flaschen auf dem Rücken ja ziemlich leicht sind.

Ein Highlight war natürlich das grosse Tanklöschfahrzeug mit all seinen Geräten und Werkzeugen zu begutachten. Was sich nebst dem riesigen Wassertank noch alles im Innenraum des Fahrzeuges findet, war schon sehr eindrücklich. Aber das Tollste war natürlich, dass die Kinder auch auf dem Vordersitz Platz nehmen durften.

Wer weiss, vielleicht erhält die Feuerwehr Obereg-Reuse in ca. 10-12 Jahren, wenn die Kinder 20 Jahre alt sind, neue Mitglieder. Der Besuch hinterliess bei allen auf jedenfall einen bleibenden Eindruck! Wir möchten uns herzlich bei der Feuerwehr für diesen erlebnisreichen Morgen

und die Zeit, die ihr uns geschenkt habt, bedanken.



Lions-Club Appenzell unterstützt Spielgruppe Chäferfäscht

Jürg Tobler

Der Lions-Club Appenzell, ein Mitglied von Lions International, unterstützt sozial tätige oder kulturelle Organisationen im Kanton Appenzell Innerrhoden und der näheren Umgebung.

Seit mehreren Jahren organisiert der Club in den Monaten Juni, Juli und August jeweils eine «Vollmondbar» – eine beliebte und schon fast traditionelle Benefizveranstaltung auf dem Kanzleiplatz oder unter den Rathausbögen in Appenzell.

Der Erlös aus dem Verkauf von Grilladen, Getränken und Dessert wird vollumfänglich weitergegeben. Der Gewinn aus dem dritten Anlass in diesem Jahr, am Freitag, 10. August 2018, um 18.45 Uhr, kommt, aufgerundet durch einen zusätzlichen Beitrag aus der Clubkasse, der Spielgruppe Chäferfäscht zugute.

Besuchen Sie uns an der Vollmondbar, am 10. August 2018 in Appenzell wir freuen uns auf Sie und bedanken uns für Ihre Unterstützung! Für die Spielgruppe Chäferfäscht, Karin Jäckli; für den Lions-Club Appenzell, Jürg Tobler.



Die Schule Obereg am B2Run in St. Gallen



Das Team der Schule Obereg (inkl. Hund) am B2Run in St. Gallen vor dem Start.

SCHLUSS- VERANSTALTUNG

Abschlussklasse
Obereg



Donnerstag, 5. Juli 2018
19:30 - 21:30

Pro Senectute - Vorschau
Kochkurs für Männer ab 60

Auch diesen Herbst wird der beliebte Kochkurs für Männer durchgeführt. Unter der Leitung von Nicole Bürki kochen die Männer feine Spätsommer- und Herbstmenüs. Der Kurs findet in der Schulküche der Oberstufe an folgenden Daten statt: Donnerstag, 6. September, Mittwoch, 12. September 2018, jeweils von 15 bis 19 Uhr. Die Kurskosten für diesen 3-teiligen Kurs betragen Fr. 160.-. Anmeldung bis spätestens 29.08.2018 an Pro Senectute Appenzell Innerrhoden 071 788 10 20 (vormittags).



Kontakt:

Appenzellerland über dem Bodensee

Geschäftsführerin Katja Breitenmoser
Schwendstrasse 3, 9410 Heiden
079 413 58 24

www.AüB.ch
katja.breitenmoser@aueb.ch

Stiftung Waldheim – ein Blick hinter die Kulissen des kleinen Dorfes

Katja Breitenmoser

Die Stiftung Waldheim ist vielen in der Region als grosser Arbeitgeber und «Heimat» für erwachsene Menschen mit Behinderung bekannt. Dieses Jahr feiert die Stiftung 75 Jahre Jubiläum. Der Geschäftsleiter Werner Brunner erzählt, was ihn an seiner Tätigkeit reizt und fordert und was für ihn persönlich einen guten Arbeitsplatz ausmacht.

Werner Brunner empfängt mich im Verwaltungsgebäude der Stiftung Waldheim in Walzenhausen. Obwohl, Gebäude ist schon fast übertrieben. Nur das Erdgeschoss beherbergt die wenigen Büros, in der die zentralen Dienste der Stiftung untergebracht sind. Als ich wohl etwas ungläubig blicke, erklärt mir Werner Brunner nicht ohne Stolz, dass weniger als zehn Prozent des Aufwandes der Stiftung für die Verwaltung anfallt. Somit würden von einem gespendeten Franken mehr als 90 Rappen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt. Schon sind wir beim Kern der Stiftung Waldheim angelangt. Denn in der Stiftung dreht sich alles um die Menschen, die hier wohnen und tagsüber einer Tätigkeit nachgehen, die ihren Möglichkeiten entspricht. Es sind Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderung.



Fünf Häuser – ein kleines Dorf – 75 Jahre Geschichte

Die Stiftung blickt auf eine 75-jährige Geschichte zurück. 1943 bezogen Josef Kämpf und Margrith Frehner, das Gründerduo, zusammen mit 12 «Patienten» die Pension Waldheim in Rehetobel. Seither ist die Stiftung nicht nur gewachsen. Auch in der Betreuung von Menschen mit einer Behinderung hat sich viel verändert. Technische Hilfsmittel für die Kommunikation sind nur ein Puzzlestein, der mehr gesellschaftliche Teilhabe und damit mehr Lebensqualität ermöglicht. Das Gründerhaus gehört heute zum Wohnheim Sonne, dessen Neubau 2016 in Rehetobel in Betrieb genommen wurde. Wie eine Streusiedlung sind die Standorte der Stiftung Waldheim über das Appenzellerland verteilt. Nebst demjenigen in Rehetobel sind es die Wohnheime Bellevue und Krone in Walzenhausen und das Schönenbüel in Teufen. 190 Menschen wohnen in den fünf Heimen. Sie werden von rund 280 Mitarbeitenden betreut und gepflegt. Zudem absolvieren jährlich rund 25 zukünftige Fachkräfte ihre Ausbildung bei der Stiftung. Zählt man alle zusammen, kommt ein kleines Dorf zusammen.

Vielfalt als Chance

Werner Brunner stiess vor rund zwei Jahren dazu. Die Vielfalt sowohl seitens der Bewohnerinnen und Bewohner wie seitens der Mitarbeitenden bezeichnet er als Chance und als tägliche Herausforderung zugleich. Er schätze es, im Leitungsteam Menschen mit unterschiedlichem Ausbildungshintergrund zu haben. Jede und jeder von ihnen verfüge über unverzichtbare Erfahrungen und Kompetenzen. Erst zusammen gelänge es ihnen, die hohen Qualitätsideale zu erfüllen, die sie anstrebten. Gute Zusammenarbeit – gerade in Teams mit grosser Vielfalt – sei jedoch auch Knochenarbeit. Es gelte immer wieder, auf den gemeinsamen Zweck zu fokussieren, auf das was sie gemeinsam erreichen wollten. Auf die Frage, ob er den Schritt nochmals wagen würde, überlegt er nicht lange und bejaht sofort. Er weiss genau, was ihn an der Herausforderung reizte, die Geschäftsleitung der Stiftung Waldheim zu übernehmen: «Hier kann ich meine betriebswirtschaftlichen Kompetenzen in eine sinnhafte Tätigkeit einbringen. Hier kann ich die Kultur mitgestalten.»

Nachhaltigkeit vor Schönheit

Mir war die Stiftung auch als Preisträgerin des Labels «Great Place to Work» bekannt. Sie errang in der Branche Gesundheits- und Sozialwesen dreimal – in den Jahren 2014, 2015 und 2017 – den ersten bzw. zweiten Platz. Deshalb möch-

te ich von Werner Brunner wissen, ob der Preis auch für das Jubiläumsjahr 2018 angestrebt wird. Er verneint und bejaht zugleich. Zwar würden sie wiederum die Mitarbeitenden umfassend zu ihrer Zufriedenheit und ihrem Befinden befragen. Aber das Label stehe nicht mehr im Vordergrund. Das damit verbundene Geld steckten sie lieber in Massnahmen zu Gunsten der Mitarbeitenden. «Ich lege den Fokus auf Nachhaltigkeit, nicht auf Schönheit», sagt er. Dennoch wolle die Stiftung natürlich weiterhin eine gute bzw. sehr gute Arbeitgeberin bzw. Ausbilderin und damit ein wichtiger Leistungspartner für den Kanton AR sein. Ein guter Arbeitsplatz ist für ihn persönlich mit Gestaltungsspielraum verbunden, mit Entwicklungsmöglichkeiten, mit einer Kultur des Miteinanders und mit einer sinnhaften Tätigkeit. Auch der kurze Arbeitsweg sei für ihn ein Pluspunkt. In Wald aufgewachsen ist Werner Brunner dem Vorderland treu geblieben und wohnt noch heute in der Region. Hinweise auf das Jubiläumsjahr mit diversen Veranstaltungen und Jubiläumswebsite mit Geschichte der Stiftung finden Sie auf www.75jahreheimat.ch.



SeniorenSingen

Monika Sonderegger-Eugster

Nach der Sommerpause geht's wieder los. Lauter ausgeruhte, gut erholte und braungebrannte Sänger/innen freuen sich darauf, die altbekannten und neu gelernten Lieder wieder zu singen.

Die Singproben finden jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal Oberegg statt. Umtrunk im Restaurant S = Säntis, T = Traube

Der Probestplan für das 2. Halbjahr 2018:

Mo, 06.08.18 (S)	Mo, 20.08.18 (S)
Mo, 03.09.18 (S)	Mo, 17.09.18 (T)
Mo, 01.10.18 (S)	Mo, 15.10.18 (S)
Mo, 29.10.18 (S)	Mo, 12.11.18 (T)
Mo, 26.11.18 (S)	Mo, 10.12.18 (?)

Auf weiteres frohes Singen freuen sich: Greiner Annamaria, Tel. 071 891 11 08, Schmid Jakob, Tel. 071 891 31 27, Sonderegger Monika, Tel. 071 891 48 32

«Für einmal Köpfchen anstelle Fitness gefragt» Leiterausflug des STV Obereg

Martin Rechsteiner

Der Leiterausflug des STV Obereg führte die Beteiligten dieses Jahr nach St. Gallen. Vor und nach dem «Rätseln» bei der Escape Company wurden die Teilnehmer im Restaurant Scheitlinbüchel hervorragend verköstigt.

Einstimmung auf ein munteres Rätselraten

Am Samstag, 26. Mai versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein knapp 30 Frauen und Männer des STV Obereg auf dem Kirchplatz. Grund für das Zusammenkommen war der jedes zweite Jahr stattfindende Leiterausflug. Nach kurzer Anreise durften die Teilnehmer einen reichhaltigen Apéro im Restaurant Scheitlinbüchel geniessen. Frisch gestärkt nahm die Gruppe den Weg entlang den «Drei Weieren» bis hinunter in die Gallusstadt unter die Füsse. Dies blieb an diesem Tag für die Fitness erprobten Leiterinnen und Leiter die einzige körperliche Ertüchtigung, der Rest war «Kopfsache».

Besuch der Escape Company

Gleich alle vier bei der Escape Company vorhandenen «Escape-Räume» waren für den STV Obereg reserviert. Nach der Zuteilung der Personen und einer kurzen Einweisung durch die Spielleiterinnen verschwanden die vier Gruppen mit einem Schmunzeln im Gesicht und den Worten «wir sehen uns hoffentlich später» in Richtung der ihnen zugewiesenen Räume.

Innerhalb einer Stunde galt es nun knifflige Aufgaben zu lösen um aus dem Gefängnis auszubrechen, ein Verschwörungskomplot aufzudecken, einen Schatz zu bergen oder ein geheimes Schliessfach zu öffnen. Alle Teams konnten, wenn auch teilweise in letzter

Sekunde, die ihnen gestellten Aufgaben lösen.



Ausklang bei feinem Nachtessen

Mit dem Bus zum Ausgangspunkt zurückgelangt wartete im Restaurant Scheitlinbüchel nebst einer grandiosen Aussicht ein feines Nachtessen auf die Leiterschar. Beim gemeinsamen Sinnieren über das Erlebte und alternative Lösungsansätze liess man den Tag gemütlich ausklingen. Ein besonderer Dank geht an Sybille Oberson (Präsidentin des STV Obereg), welche den Anlass organisiert hat, aber auch an die Leiterinnen und Leiter, welche sich diesen Tag mit ihrem wöchentlichen Engagement in der Halle redlich verdient haben.



«Wizards of Creole Jazz» im Pfadiheim

Doris Spirgi

Am Freitag, 10. August laden wir Liebhaber des traditionellen Jazz aus nah und fern herzlich zu unserem Sommerkonzert ins Pfadiheim Alte Mühle Wolfhalden ein.

Was Louis Armstrong für das Kornett und die Trompete, war Sidney Bechet für die Klarinette und das Saxophon. Er war der erste grosse Solist des Jazz und einer der ersten Musiker aus New Orleans, der vor 1920 Europa bereiste. So spielte er beispielsweise bereits 1919 mit Will Marion Cook's Southern Syncopated Orchestra vor König Georg V im Buckingham Palast. Ein Artikel des Dirigenten Ernest Ansermet in der Revue Romande war die erste Anerkennung des Jazz durch einen klassischen Musiker.

Zu Bechet's 50. Todestag wurde das «Sidney Bechet Celebration Orchestra» gegründet und gedachte am 14. Mai 2009 dieses grossen Sopransaxophonisten und Klarinettenisten mit einem Konzert im Swiss JazzOrama in Uster.

Ohne Schlagzeug und mit nur zwei Holzblasinstrumenten tritt die Formation mit fünf Mann Besetzung auch als «Wizards of Creole Jazz» auf, in Anlehnung an John Chilton's Biographie «Sidney Bechet – The Wizard of Jazz». Das Repertoire umfasst nebst Eigenkompositionen von Bechet auch Stücke, die er oft gespielt hat. Die «Wizards of Creole Jazz» spielen zum ersten Mal bei uns in Wolfhalden.

Unser bewährtes Service- und Küchenteam verwöhnt Sie mit Grilladen und Salat. Türöffnung und Konsumation ab 18.45 Uhr; Konzertbeginn um 20.00 Uhr. Eintritt Fr. 25.00. Ticketreservierungen nimmt die Tourist Info Heiden, Telefon 071 898 33 01 oder info@jazzevent.ch gerne entgegen. Weitere Infos finden Sie unter www.jazzevent.ch.



THERAPIE DIE BEWEGT

Sonja Spirig Pfeiffer
Thomas Pfeiffer

Physiotherapie
Osteopathie

Dorfstrasse 26 A
9413 Obereg
Telefon: 071 891 67 37
www.physiomotion.ch

Gerüstbau
H Obereg **huber** GmbH

Marco Huber
Vorderladeren 2
9413 Obereg AI

Fon/Fax +41 71 891 70 40
Handy +41 79 417 45 26
Mail info@marco-huber.ch
www. marco-huber.ch

ASS Energietechnik GmbH

Feldlistrassen 39 • 9413 Obereg

info@ass-energietechnik.ch

www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen

Gemeindegottesdienst im Alters- und Pflegeheim Watt

Jakob Egli

Am Pfingstsonntag wurde der evangelische Gemeindegottesdienst mit Beatrix Jessberger im Watt gefeiert. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Jungwacht hatten wir ein genug grosses Zelt zur Verfügung um für jede Witterung gewappnet zu sein. Die Musikgesellschaft Reute untermalte den vergnüglichen Anlass und entzückte uns mit wohlklingender Musik. Zum Abschluss gab es für alle noch eine feine Bratwurst.



Von der Chillsuite ins Rössli

Bruno Rossi

Nach fünf Jahren harter Laden-Auf- und Abbauarbeit fand der Verein Haus zur Bergulme in Heiden ein eigenes Lokal für die HzB Lebensmittelabgabe und den HzB Kleidermarkt. Das ehemalige Restaurant Rössli an der Obereggerstrasse 16 in Heiden bietet Platz für die Abgabe, den Kleidermarkt und dessen Lagerung. Alles auf einer Ebene.

Ab 8. Mai 2018 werden die angelieferten Lebensmittel der Schweizer Tafel Region Ostschweiz und die dank Spenden zugekauften lang haltbaren Nahrungsmittel jeden Dienstag ab 16.00 Uhr an die Inhaber eines HzB Ausweises abgegeben. Für die Eintreffenden aus den Gemeinden Heiden, Grub, Rehetobel, Wald, Oberegger, Reute und Wolfhalden wird ab 15.30 Uhr Kaffee ausgeschenkt. Für das Gastrecht in der Chillsuite bedanken wir uns herzlich. Die Deutschstunden und Tea&Talk finden immer noch in der Chillsuite (alte Migros) statt.



Oberegger Geräteturner/innen in Höchstform

Willi Lanker

Gold und Silber für Celine Jäckli

An den Mini-Meisterschaften gelang Celine Jäckli ein optimaler Wettkampf. Jede Übung gelang gut, an den Ringen 9.40, Boden, 9.50, Reck 9.45 und am Sprung gar 9.45 Punkte. Mit 37.75 Punkte gewann sie diesen Wettkampf recht überlegen. Ähnlich stark wie in Sevelen turnte Celine an den Frühjahrsmeisterschaften in Herisau. Geschlagen nur von ihrer Klubkollegin aus der Geräteriege Rehetobel. Diesmal schaffte sie an den Ringen ihre persönliche Bestnote, sie erhielt 9.50 Punkte.

Silber Medaille für Tristan D'Agati

Auch bei seinem erst zweiten Wettkampf im K1 erturnte sich Tristan wieder einen Podestplatz. Diesmal ist es verdientermassen die die Silberne. Sehr ausgeglichen turnend an allen Geräten, am Sprung gar die Bestnote von allen K1-Turnern. Wiederum eine starke Leistung.

Auszeichnungen für Jasmin Jäckli und Julia Keller

Jasmin erturnte sich in Sevelen mit einem guten, aber für sie nicht ganz optimalen Wettkampf mit Rang 6 die Auszeichnung. In Herisau startete sie bereits im K2 und zeigte einen sehr guten ersten

Wettkampf. Sie platzierte sich im guten Rang 9 mit Auszeichnung. Eine starke Leistung.

Auch Julia Keller zeigte sich in Herisau von ihrer starken Seite. Sie platzierte sich auf dem sehr guten Rang 7 mit Auszeichnung, und das in ihrer ersten Wettkampf Saison.



Aufgepasst

Wir sind auf der Suche nach jungen Turner/innen. Bewegst du dich gerne und möchtest an Geräten wie Schaukelringe, Boden oder Reck turnen, dann bist du genau richtig bei uns. Wenn du Interesse hast dann melde dich noch bei uns für ein Schnuppertraining.

Geräteriege Rehetobel, Willi Lanker, Oberstädeliweg 4, 9038 Rehetobel, geturehetobel@bluewin.ch, www.sportverein-rehetobel.ch. Weitere Informationen über uns findest du auch unter www.geturehetobel.ch. Wir freuen uns auf dich!

Ihr Partner für Ihre Technik

Elektroinstallationen:

Ob Industrie, Landwirtschaft, Haushalt oder Gewerbe bei Ihren Vorhaben stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Sei dies beim anstehenden Neubau Ihres Wohnhauses resp. Geschäftsstelle oder der sanften Renovation Ihres historischen Bauernhauses.

Gerne unterstützen wir Sie auch in den Bereichen: Kommunikationslösungen, EDV-Verkabelung, Photovoltaik, Satellitenanlagen, Asbest, Beleuchtungen, Haushaltsgeräte, Smart Home, Störungsbehebungen aller Art, Projektierung und Planung.

elektro fürer
wolfhalden • oberegger

071 898 50 40 | www.elektrofuerer.ch

Ein Treffpunkt für die Oberegger Jugend

Saara Iten

Am Samstag, 23. Juni, fand im Jugendraum Oberegg der Tag der offenen Tür statt, um sich ein Bild darüber zu machen, wo sich die Jugendlichen im allwöchentlichen «Ausgang» aufhalten. Die Gesamtverantwortliche Claudia Klee und das Leiterteam standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Bereits seit 1999 gibt es den Jugendraum in Oberegg, wo sich die Oberstufenschüler jeweils Freitagabends «im Ausgang» treffen.



Die Zivilschutzanlage Drisag an der Feldlistrasse bietet dazu die idealen Räumlichkeiten: Mit verschiedenen Sitzgelegenheiten, einer Bar, Billardtisch und Tschüttelkasten bieten sich den Jugendlichen ein breites Band an Beschäftigungsmöglichkeiten. «Man merkt jedoch, dass ein Billardturnier oder ein Tschüttelmatch bei den Jungen nicht mehr so gefragt ist. Lieber ‚chillen‘ sie und verbringen einfach Zeit miteinander», erzählt Claudia Klee. Seit 2015 ist Claudia Klee die Gesamtverantwortliche des Treffpunkts. Sie erledigt jedoch mehr die administrativen Aufgaben im Hintergrund, wie das Einkaufen oder das Erstellen eines Halbjahresplans. Für die Betreuung der Jugendlichen ist das vierköpfige Leiterteam zuständig: Rebecca Heierli, Pascal Sonderegger, Marcel Wild und Massimo Pavone haben jeweils die Aufsicht und betreuen die BesucherInnen. Neben den Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es auch verschiedene Getränke und Snacks – von Hotdogs über Pizzaburger kreieren die Leiter unterschiedliche Leck-

ereien. Der Jugendraum hat jeweils am Freitagabend von 19 bis 22 Uhr für die Oberegger Oberstufenschüler geöffnet.



Rückmeldungen entgegennehmen

Am Samstag, 23. Juni, öffnete der Jugendraum Oberegg von 9.30 bis 14 Uhr seine Türen und bot so der Bevölkerung oder den Eltern von baldigen Oberstufenschülern die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen, das Leiterteam kennenzulernen und Fragen zu stellen. „Es ist unser Ziel, aus den persönlichen Gesprächen die positiven Rückmeldungen, aber auch Anregungen herauszufiltern, um sie später umzusetzen“, sagt Klee abschliessend.



Das Team vor dem Eingang zum Jugendraum: Rebecca Heierli, Claudia Klee, Marcel Wild und Pascal Sonderegger. Auf dem Bild fehlt Massimo Pavone.

www.oberegger.ch

Kapellfest 2018

Monika Bruderer

Bei schönstem Wetter feierten wir in Büriswilen unsere Kapelle. Der Gottesdienst um 19.30 Uhr wurde sehr gut besucht und Pfarrer Josef Benz gestaltete die Messfeier wie immer sehr menschlich und kompakt.

Wir alle wollten doch bald möglichst an die Festwirtschaft und eine feine Wurst ergattern.



Die Stimmung war toll und anregende Gespräche wurden geführt. Der Höhepunkt des gemütlichen Beisammenseins war das Dessertbuffet (vielen Dank an alle Bäckerinnen) und die musikalischen Darbietungen der spontan zusammengestellten «Büriswiler Kapelle». Es klang hervorragend auch ohne Proben!



So freuen wir uns schon auf das nächste Kapellfest und die all zweiwöchigen Gottesdienste. Wäre schön, Sie auch mal begrüssen zu dürfen!!



Das Musikhaus



drumspirit@bluewin.ch

drumSpirit®
«the smart choice»

NEUE Adressen:

drumSpirit
Peter Geng

Kellenbergstrasse 65, 9413 Oberegg

Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzell

Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch

Juli		
So	01.07.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier 10:30 Rest. Grüner Baum: Frühschoppenkonzert mit der MG Obereg 14:00 Rest. Sonne: Stobete
KW 27		
Mo	02.07.	
Di	03.07.	19:00 MGO Ständchen im Alterheim Watt
Mi	04.07.	
Do	05.07.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	06.07.	
Sa	07.07.	
So	08.07.	
KW 28		
Mo	09.07.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	10.07.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	11.07.	
Do	12.07.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	13.07.	
Sa	14.07.	
So	15.07.	
KW 29		
Mo	16.07.	
Di	17.07.	
Mi	18.07.	
Do	19.07.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	20.07.	
Sa	21.07.	
So	22.07.	
KW 30		
Mo	23.07.	
Di	24.07.	
Mi	25.07.	
Do	26.07.	Altersheim Torfnest: Senioren Mittagstisch
Fr	27.07.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	28.07.	
So	29.07.	
KW 31		
Mo	30.07.	
Di	31.07.	

August		
Mi	01.08.	09:30 Rest. Grüner Baum: 1. August-Brunch 19:30 Rest. Sonne: Dämmererschoppen 18:00 St. Anton: 1. Augustfeier mit Feuerwerk 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Do	02.08.	
Fr	03.08.	
Sa	04.08.	
So	05.08.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier 14:00 Rest. Sonne: Stobete
KW 32		
Mo	06.08.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	07.08.	
Mi	08.08.	
Do	09.08.	Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	10.08.	
Sa	11.08.	
So	12.08.	
KW 33		
Mo	13.08.	
Di	14.08.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	15.08.	Maria Himmelfahrt
Do	16.08.	14:30 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	17.08.	
Sa	18.08.	Schützenhaus: Obereggerschiessen
So	19.08.	
KW 34		
Mo	20.08.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	21.08.	
Mi	22.08.	
Do	23.08.	
Fr	24.08.	Schützenhaus: Obereggerschiessen 19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck Schützenhaus: Obereggerschiessen
Sa	25.08.	
So	26.08.	
KW 35		
Mo	27.08.	
Di	28.08.	
Mi	29.08.	JW & BR: Fotoabend
Do	30.08.	Rest. Wilder Mann: Senioren Mittagstisch
Fr	31.08.	Schützenhaus: Obligatorisches Bundesprogramm

September		
Sa	01.09.	10:00
So	02.09.	09:00 Lindensaal: Kinderfeier 14:00 Rest. Sonne: Stobete
KW 36		
Mo	03.09.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	04.09.	
Mi	05.09.	
Do	06.09.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	07.09.	
Sa	08.09.	Nationaler Jublatag
So	09.09.	Kirchenfest
KW 37		
Mo	10.09.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	11.09.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	12.09.	
Do	13.09.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	14.09.	
Sa	15.09.	
So	16.09.	10:30 Rest. Sonne: Frühschoppen 12:35 NVS: Über den Hügeln des Vorderlandes ab Bären
KW 38		
Mo	17.09.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	18.09.	
Mi	19.09.	
Do	20.09.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	21.09.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	22.09.	
So	23.09.	
KW 39		
Mo	24.09.	
Di	25.09.	
Mi	26.09.	
Do	27.09.	Rest. Ochsen: Senioren Mittagstisch
Fr	28.09.	
Sa	29.09.	
So	30.09.	
Schulferien / Schulfreie Tage		
Sommerferien: Sa 07.07. - So 12.08.2018 Maria Himmelfahrt: Mi 15.08.2018 Lehrpläneinführung: Mi 19.09.2018 Herbstferien: Sa 29.09. - So 21.10.2018		

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Papiersammlung** Sa 27. Oktober 2018
- **Grünabfuhr** Mo 16.07.-20.08.-10.09.2018

Redaktionsschluss Ausgabe 5/2018: Dienstag, 20. August 2018 • Erscheinung nächste Ausgabe: September 2018

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Obereg redaktion@obereg.ch Saara Iten, David Hänggi-Aragai
Layout	Röbi Bischofberger roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.obereg.ch

Die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung

Ausstellung 2018: Donnerstag, 30. August bis Sonntag, 2. September
Ort der Ausstellung: Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12, 9008 St. Gallen

Angebot: Rund 150 nationale und regionale Berufsverbände, Bildungsinstitutionen für Jugendliche und Erwachsene, Lehrbetriebe, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen

Anmeldung Aussteller: www.oba-sg.ch/anmeldung
Eintritt: kostenlos
Bildmaterial: aktuelles Bildmaterial online auf www.oba-sg.ch unter «Medien»

Weitere Infos: www.oba-sg.ch
Kontakt: Andrea Betschart, Messeleiterin OBA, +41 71 242 04 23
andrea.betschart@olma-messen.ch